
Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Literaturverzeichnis	XIII
Abkürzungsverzeichnis	XXXV
Einleitung	1

Erster Teil: Grundlagen und methodisches Vorgehen

§ 1 Das Institut der Leihmutterschaft	5
I. GESCHICHTE DER LEIHMUTTERSCHAFT	5
II. TERMINOLOGIE	7
III. ERSCHEINUNGSFORMEN UND ABGRENZUNG	8
IV. DER LEIHMUTTERSCHAFTSVERTRAG	10
§ 2 Fortpflanzungsmedizinische Grundlagen	12
I. FERTILITÄTSSTÖRUNGEN	12
II. FORTPFLANZUNGSMEDIZINISCHE VERFAHREN	13
1. Allgemeines	13
2. Künstliche Insemination	13
3. In-vitro-Fertilisation (IVF)	14
4. Gametentransfer und Embryo-Lavage	16
5. Verfahren der Zukunft	16
III. GESUNDHEITLICHE RISIKEN	17
1. Risiken bei Mehrlingsschwangerschaften	17
2. Risiken bei Einlingsschwangerschaften	18
§ 3 Methodisches Vorgehen	19

Zweiter Teil: Schweiz

§ 1 Entstehungsgeschichte	23
§ 2 Gegenwärtige Rechtslage	25
I. STRAFRECHTLICHE REGELUNG	25
1. Verbot der Leihmutterschaft	25
2. Weitere Verfahren der Reproduktionsmedizin	26
II. EINORDNUNG UND WIRKSAMKEIT DES LEIHMUTTERSCHAFTSVERTRAGES	28
1. Qualifikation des Vertrages	28
2. Wirksamkeit des Vertrages	28
a. Allgemeines	28
b. Widerrechtlichkeit	29
c. Sittenwidrigkeit	29
d. Persönlichkeitsrechte	32

e. Rechtsfolge	34
III. VORGABEN DES INTERNATIONALEN RECHTS	36
IV. ZULÄSSIGKEIT DER LEIHMUTTERSCHAFT IM EUROPÄISCHEN VERGLEICH	38
§ 3 Begründung und grundrechtliche Einordnung der Rechtslage	41
I. ALLGEMEINES	41
II. MENSCHENWÜRDE DER BETEILIGTEN	42
1. Allgemeines	42
2. Instrumentalisierung der Frau	42
3. Gefährdung des Kindeswohls	44
III. GEFÄHRDUNG HERKÖMMLICHER FAMILIENFORMEN	46
IV. FORTPFLANZUNGSFREIHEIT UND WEITERE FREIHEITSRECHTE	48
V. WÜRDIGUNG	51
§ 4 Zivilrechtliche Folgen	53
I. DAS KINDESVERHÄLTNIS	53
1. Zur Mutter	53
2. Zum Vater	56
a. Bei verheirateter Leihmutter	56
b. Bei unverheirateter Leihmutter	58
II. WIRKUNGEN DES KINDESVERHÄLTNISSES	60
III. RECHT AUF KENNTNIS DER VERWANDTSCHAFTLICHEN BEZIEHUNGEN	62
1. Allgemeines	62
2. Recht des Kindes auf Kenntnis der eigenen Abstammung	63
a. Allgemeines	63
b. Ausprägung im Fortpflanzungsmedizinrecht	64
c. Ausprägung im Adoptionsrecht	66
d. Ausprägung in den übrigen Bereichen	67
3. Recht auf Kenntnis der Elternschaft	69
IV. WÜRDIGUNG	71
§ 5 Leihmutterschaftsverhältnisse und das schweizerische Internationale Privatrecht	72
I. DIE ANERKENNUNG DES AUSLÄNDISCHEN KINDESVERHÄLTNISSES IN DER SCHWEIZ	72
1. Allgemeines	72
2. Voraussetzungen der Anerkennung	73
a. Allgemeine Voraussetzungen	73
b. Der materielle ordre public-Vorbehalt im Besonderen	75
aa. Allgemeines	75
bb. Konkretisierung im Kindesrecht	78

	cc. Leihmutterschaft und die Anerkennung des Kindesverhältnisses	79
II.	BEGRÜNDUNG DES KINDESVERHÄLTNISSSES DURCH ADOPTION	86
1.	Anwendbares Recht und Zuständigkeit	86
2.	Voraussetzungen der internationalen Adoption	86
III.	ANERKENNUNG DER VATERSCHAFT MIT ANSCHLIESSENDER STIEFKINDADOPTION	87
IV.	WÜRDIGUNG	88
§ 6	Praktische Erfahrungen	89
I.	AUSGANGSLAGE	89
II.	SOZIODEMOGRAFISCHER HINTERGRUND UND MOTIVE DER WUNSCHELTERN	90
III.	VORGÄNGIGE BERATUNG IN DER SCHWEIZ	93
1.	Allgemeines	93
2.	Fortpflanzungsmedizinische Beratung	94
3.	Rechtliche Beratung	95
IV.	BEHANDLUNG IM AUSLAND	96
V.	RÜCKKEHR IN DIE SCHWEIZ	98
1.	Kontakt mit den Behörden	98
2.	Vorgehen der Behörden	100
3.	Erfahrungen der Wunscheltern	103
VI.	WÜRDIGUNG	104
Dritter Teil:	USA	107
§ 1	Rechtslage auf Bundesebene	109
I.	ENTSTEHUNGSGESCHICHTE	109
II.	GEGENWÄRTIGE RECHTSLAGE	110
1.	Allgemeine Regelung der Leihmutterschaft	110
2.	Regelung internationaler sowie interstaatlicher Leihmutterschaftsfälle	112
III.	BEGRÜNDUNG UND GRUNDRECHTLICHE EINORDNUNG DER RECHTLAGE	113
1.	Menschenwürde der Beteiligten	113
2.	Die Fortpflanzungsfreiheit	115
3.	Das Recht auf Umgang mit dem eigenen Kind	116
4.	Die Vertragsfreiheit	117
5.	Der Gleichheitsgrundsatz	118
6.	Würdigung	120
§ 2	Die einzelstaatlichen Lösungen	121
I.	ALLGEMEINES	121
II.	VERBOTEN: DAS BEISPIEL ARIZONA	122

III. NICHT DURCHSETZBAR: DAS BEISPIEL NEW YORK	122
IV. DER RECHTSPRECHUNG ÜBERLASSEN: DAS BEISPIEL KALIFORNIEN	124
V. UNTER BESTIMMTEN VORAUSSETZUNGEN ERLAUBT: DAS BEISPIEL NEW HAMPSHIRE	125
§ 3 Praktische Erfahrungen	128
I. ALLGEMEINES	128
II. LEIHMUTTERSCHAFTSVERHÄLTNISSE	129
1. Vermittlung	129
2. Vertragsschluss	131
a. Inhalt des Vertrages	131
b. Kosten	132
3. Fortpflanzungsmedizinische Behandlung	133
4. Schwangerschaft und Geburt	135
III. ANGABEN ZU DEN BETEILIGTEN	136
1. Der soziodemografische Hintergrund der Beteiligten	136
a. Die Leihmutter	136
b. Die Wunscheltern	137
2. Die Motive der Beteiligten	137
a. Die Motive der Leihmütter	137
b. Die Motive der Wunscheltern	140
IV. ERFAHRUNGEN DER BETEILIGTEN	142
1. Erfahrungen der Leihmütter	142
a. Die Schwangerschaft	142
b. Nach der Geburt	144
2. Erfahrungen der Wunscheltern	146
3. Erfahrungen der Kinder	147
4. Beziehung der Beteiligten	149
V. WÜRDIGUNG	151
Vierter Teil: Indien	153
§ 1 Entstehungsgeschichte	155
§ 2 Gegenwärtige Rechtslage	157
I. RECHTSPRECHUNG	157
II. STANDESRECHTLICHE VORGABEN	158
III. EINREISEVORSCHRIFTEN	161
§ 3 Aktuelle Gesetzgebungsprojekte	163
I. ALLGEMEINES	163
II. DIE PARTEIEN	164
III. DAS VERFAHREN UND DIE KOSTEN	165
IV. ZIVILRECHTLICHE FOLGEN	166

V.	WÜRDIGUNG	167
§ 4	Begründung und grundrechtliche Einordnung der Rechtslage	170
I.	ALLGEMEINES	170
II.	INDIEN ALS DESTINATION FÜR WESTLICHE WUNSCHELTERN	172
1.	Die Rechte der Frauen	172
2.	Die Rechte der übrigen Beteiligten	174
3.	Gesamtgesellschaftliche Auswirkungen	175
III.	WÜRDIGUNG	176
§ 5	Praktische Erfahrungen	178
I.	ALLGEMEINES	178
II.	LEIHMUTTERSCHAFTSVERHÄLTNISSE	179
1.	Vermittlung	179
2.	Vertragsschluss	182
a.	Inhalt des Vertrages	182
b.	Kosten	183
3.	Fortpflanzungsmedizinische Behandlung	185
4.	Schwangerschaft und Geburt	187
III.	ANGABEN ZU DEN BETEILIGTEN	190
1.	Der soziodemografische Hintergrund der Beteiligten	190
a.	Die Leihmutter	190
b.	Die Wunscheltern	191
2.	Die Motive der Beteiligten	192
a.	Die Motive der Leihmütter	192
b.	Die Motive der Wunscheltern	195
IV.	ERFAHRUNGEN DER BETEILIGTEN	197
1.	Erfahrungen der Leihmütter	197
a.	Die Schwangerschaft	197
b.	Nach der Geburt	200
2.	Erfahrungen der Wunscheltern	202
3.	Erfahrungen der Kinder	205
4.	Beziehung der Beteiligten	205
V.	WÜRDIGUNG	207
Fünfter Teil: Perspektiven		211
§ 1	Zusammenfassende Würdigung	213
§ 2	Ausgangspunkt für eine konkrete rechtliche Regelung	217
I.	ALLGEMEINES	217
II.	LEGALISIERUNG VERSUS ABSOLUTES VERBOT	217
III.	VERMITTELNDE LÖSUNG	219
§ 3	Vorschläge für eine konkrete rechtliche Regelung	222
I.	ALLGEMEINES	222

II. KOMMENTIERUNG AUSGEWÄHLTER BESTIMMUNGEN	224
III. INTERNATIONALES ÜBEREINKOMMEN	226
IV. EMPFEHLUNGEN ZUR EINZELSTAATLICHEN UMSETZUNG DES INTERNATIONALEN ÜBEREINKOMMENS	232
1. Die Parteien	232
2. Der Leihmutterschaftsvertrag	234
3. Fortpflanzungsmedizinische Behandlungen	238
4. Die Beziehung der Parteien	239
Anhang	245
Anhang A: Verzeichnis der Gespräche	245
Anhang B: Beispiel eines Leitfadeninterviews	249
Anhang C: Beispiel eines amerikanischen Leihmutterschaftsvertrages	250
Anhang D: Beispiel eines indischen Leihmutterschaftsvertrages	274
Anhang E: Proposals for a set of concrete legal regulations (english translation)	299